Natur eigen ist, glaube ich aus dem oben Angeführten ersehen zu müssen. Es würde mich sehr interessiren, über den Gegenstand von Jemandem, der darüber besser als ich unterrichtet ist, einen Meinungsausspruch zu hören.

(Fortsetzung folgt.)

Ein neuer Pterostichus aus Montenegro.

Von **Edm. Reitter** in Mödling.

Pterostichus Walteri n. sp.

Depressiusculus, nitidus, niger, obscure violaceus, antennarum basi tarsisque nigropiceis, palpis rufis; capite thorace parum angustiore, sublaevi, biimpresso; prothorace cordato, longitudine vix latiore, canaliculato, antice haud marginato, basi utrinque biimpresso, lateribus ante medium et in angulis rectis puncto pilifero impresso; elytris breviter ovalibus, aequaliter striatis, striis in fundo haud punctatis, interstitiis convexiusculis, tertio tri-aut quadripunctato. Long. 14—15 mm.

Mas. Tarsis anticis leviter dilatatis, articulis tribus penultimis vix transversis, abdominis segmento ultimo ante medium cristula transversa geminata instructo, utrinque lateribus late, obsolete, foveo latim impresso, margine apicali utrinque puncto setifero ornato.

Mit *Pt. vagepunctatus* recht nahe verwandt; verschieden durch kürzere, weniger ebene Körperform, blauen Schimmer der Oberseite, rothe Palpen, gewölbtere Zwischenräume der Flügeldecken, von denen der dritte nur 3—4 eingestochene Punkte zeigt, während er bei *vagepunctatus* kettenartig unterbrochen ist.

Ziemlich kurz und flach, schwarz, glänzend, die Wurzel der Fühler und die Tarsen dunkel schwarzbraun, alle Taster einfarbig, lebhaft rostroth. Die Oberseite mit mehr oder minder deutlichem, blauen Scheine. Kopf gross, etwas schmäler als der Halsschild, fast glatt, neben dem Seitenrande mit einigen Längsrunzeln und jederseits mit dem gewöhnlichen, hier deutlichen Längseindruck. Halsschild wie bei *P. vagepunctatus*, nur sind die Basaleindrücke jederseits weniger tief und mehr ineinander verflossen. Flügeldecken kurz oval, sehr wenig breiter als der Halsschild, weniger flach als bei der verglichenen Art, ähnlich gestreift, die Streifen im Grunde nicht punktirt, die Zwischenräume deutlich gewölbt, der dritte mit 3—4 eingestochenen kleinen Punkten, welche ihn nirgends kettenartig unterbrechen; die seitlichen Zwischenräume, mit Ausnahme des vorletzten, kaum schmäler als die anderen,

die Nabelpunkte des letzteren kleiner und weniger zahlreich als bei *vagepunctatus.* Unterseite fast glatt, der Kopf daselbst querrunzelig. Bei dem ♂ sind die Vordertarsen mässig stark erweitert, das Analsegment hat in der Mitte in der Nähe des Vorderrandes ein gewöhnlich doppeltes Querleistchen, und am Seitenrande eine flache Grube; endlich zeigt der von einer Linie umschriebene (in der Mitte oft unterbrochene) Hinterrand jederseits einen borstentragenden Punkt. Der Penis ist kurz, dreieckig zulaufend, einfach.

Ich habe bisher 5 ♂ dieser schönen, leicht kenntlichen Art gesehen, welche Herr Oberwundarzt Aug. Walter, der sich um die Kenntniss der süddalmatinischen Coleopteren-Fauna verdient gemacht hat, in Montenegro, unfern der dalmatinischen Grenze sammelte. Wahrscheinlich bewohnt sie auch die nahen Berge Dalmatiens.

Mentraphus (nov. gen. Pselaphidarum).

By **D. Sharp**, Thornhill.

Antennae 11-articulatae, ad basin approximatae. Caput angustum, sat elongatum, antice perpendiculariter truncatum. Prothorax elongatus, angustus. Abdomen marginatum, segmento primo dorsali valde elongato, ceteris brevibus, deflexis. Tarsi unguiculo unico. Palpi maxillares breves, capite breviores, tenues, articulo ultimo gracili, acuminato, apice seta curvata instructo.

This insect has exactly the appearance, and also the abdominal and other structures found in the genus Pselaphus, but the maxillary palpi are totally different, so that the genus should find place in the second group of the Pselaphini of Mr. Reitter's arrangement, a group which consists of a few very rare genera, and which hitherto has no representative in the European region. The maxillary palpus is concealed at the side of the head and difficult consequently to observe, the terminal joint is longer than the others, elongate and slender, gradually becoming pointed from the base to the extremity, and furnished there with a seta resembling the fine claw of a tarsus, and besides this there is another erect fine seta on the lower face of the joint a little before the middle; the penultimate joint is only half as long as the terminal one, and the two are articulated so that they sit together in a parallel manner; the other joints I am not able to see.